

Berufe der Mitglieder

Präses

Prof. (FH) Dr. Werner Kügel

Dozent für Technisches Englisch i.R.

Vizepräses, Ordensrat für moderne Literaturbetrachtung

Michael Lösel

Autor, Sprechchansonier, Herausgeber und Komponist

Schatzmeister

Thomas Wirkner

Banker

Schriftführer

Holger Trautmann

Erzieher, Erzähler

Ordensrat kraft Amtes

Prof. Dr. G. Ulrich Großmann

Direktor des Germanischen National-Museums

Ordensrat für den Irrhain

Dipl.-Ing. Helmut Wiegel

Landschaftsarchitekt

Ordensräte für Sprache und Kommunikation

Mechthild von Scheurl

Sprachpädagogin mit eigenem Institut

Dr. Theodor von Stockert

Arzt und Psychotherapeut

Ordensrat für das Archiv

Werner Jürgensen M.A.

Oberarchivrat i. R.

Ordensrat für die Bibliothek

Helge Weingärtner M.A.

Kunsthistoriker

Beatrix Adolphi-Gralke M. A.

Buchhändlerin

Ewald Arenz

Gymnasiallehrer und Schriftsteller

Prof. Dr. Hartmut Bobzin

Orientalist i. R.

Dr. Johann Dietrich Bödeker

Arzt und Gymnasiallehrer i. R.

Konrad Bösl

Ehemaliger Wirt der "Alten Post", Kraftshof

Roland Cantzler

Sozialgerichtspräsident i.R.

Dr. Heimo Cerny

Gymnasiallehrer

Dipl.-Ing. Marquart Ciolek

Mechatroniker

Prof. Dr. Klaus Conermann

Literaturwissenschaftler

Karl H. Demuß

Graphiker; freier Schriftsteller

Dr. Klaus Dornisch

Bereichsleiter Geschichte und Archäologie am Bildungszentrum i. R.

Karl Ebner

Pensionierter Diplomingenieur

Norbert Eimer

Ingenieur; Bezirksvorsitzender der FDP

Berufe der Mitglieder

Friederike Frfr. von Eyb

Ilse Fink

Sekretärin i. R.

Dr. Katrin Fischer

Literaturhistorikerin

Prof. Dr. Fritz Fleischmann

Amerikanist

Dr. Otto Freundl

Schulleiter i.R. des Luitpold-Gymnasiums,
München

Edmund Frey

Leiter PR der Landesbibliothek Coburg i.R.

Dr. Dr. Rafael Maria Friebe

Linguist

Prof. Dr. Klaus Garber

Emeritierter Literaturwissenschaftler

Prof. Dr. Wolfgang Gast

Emeritierter Jurist

Dr. Doris Gerstl

Kunsthistorikerin

Dr. Fritz Gesing

Schriftsteller

Peter Götz

Verwaltungsbeamter i. R.

Wolfgang Grasser

Dipl.-Ing.

Helmut Haberkamm

Schriftsteller, Gymnasiallehrer

Annemarie Habermeyer

Gymnasiallehrerin

Dr. Hans-Martin Hagen

Pensionierter Gymnasiallehrer

Berthold Frhr. Haller von Hallerstein

Betriebswirt, Stiftungsverwalter

Erika Hauswirth

Fernmeldetechnikerin, Sekretärin

Arne Henn

Jurist

Angelika Hergesell

Publizistikstudentin

Hannelore Hörmann

Franz Ippisch

Gymnasiallehrer i. R.

Dr. Dieter Jäpel

Informatiker i. R.

Erika Jordan

Magister der Betriebswirtschaft

Eveline Kaliwoda

Freischaffende Malerin

Dr. Reinhard Knodt

Philosoph; freier Schriftsteller

Thomas Körber

Mechatroniker

Berufe der Mitglieder

Günter Körner

Zahnarzt i.R.

Dr. Christine Korten

Gymnasiallehrerin

Ulrike Kreppner

Vorsitzende von „Frau und Kultur“

Rudolf Kreutner M.A.

Geschäftsführer der Rückert-Gesellschaft

Matthias Kröner

Online-Redakteur, Werbetexter, freier Schriftsteller

Peter Kusche

Marketing-Fachmann i. R.

Prof. Dr. H. Laufhütte

Emeritierter Literaturhistoriker

Renate Lehmann

Realschullehrerin

Prof. h.c. Dr. Julia Lehner

Kulturreferentin

Robert Leyh

Kunsthistoriker

Peter Löw

Leitender Angestellter

Horst Ludwig M.A.

Assoc. Prof. of German, Minnesota

Prof. Dr. Georg Maag

Professor für Italienisch

Dr. Wilhelm Matthiessen

Gymnasiallehrer

Margaret Mead

Psych.-Techn. Assistentin, Schriftstellerin

Roland Meißner

Hauptschulrektor; Leiter der Hans-Sachs-Spielgruppe

Hans W. Merkel

Graphiker, Autor, Familienrat der Merkel-Stiftung, Vorsitzender der Leihbergemeinschaft des GNM

Michael Metzner

Rechtsanwalt

Bettina v. Minnigerode

Philologin und Psychologin

Michaela Moritz

Philosophin

Cornelia Müller

Physikerin

Hedwig Nelke

Gymnasiallehrerin i. R.

Peter Noventa

Kunsthistoriker und Gastwirt

Vincent E. Noël

Schriftsteller

Prof. Dr. Norbert Oettinger

Indogermanist i. R.

Hans-Joseph Olszewsky

Theologe und Musiker

Berufe der Mitglieder

Olaf Ostertag

Schauspieler

Prof. Dr. John Roger Paas

Germanist, Minnesota

Dr. Ljudmila Pastuschenko

Universitätsdozentin, Dnipropetrowsk

Thomas Paulwitz

Politologe; Hg. von „Deutsche Sprachwelt“

Karl Platzer

Direktor i.R. der Volksbank

Dr. Klaus Prätor

Pensionierter Leiter der Informationstechnologie an der Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Max Reinhart

Germanist, Georgia

Prof. Dr. Heinrich Reinhardt

Theologie-Professor

Gottfried K. Reiß

Leiter eines privaten Fremdspracheninstituts

Mario Reubel

Korrektor i.R.

Dr. phil habil Ernst Rohmer

Germanist

Roland Rosenbauer

Rundfunkkoordinator, freier Schriftsteller

Uli Rothfuss PhD, M.Sc.

Rektor der Akademie Faber-Castell

Susanne Rudloff

Autorin und Darstellerin

Prof. h.c. Dr. Hermann Rusam

Gymnasiallehrer i. R., Heimatforscher

Werner Saemann

Graphiker, Pfarrer i. R., Schriftsteller

Jutta Satorius

Floristin und staatlich anerkannte Kräuterpädagogin

Mechthild v. Scheurl

Sprachwissenschaftlerin

Gregor Schiebl

Förster

Monika Schilfarth

Architektin

Dr. Dirk Schindelbeck

Publizist und Schriftsteller

Eugen Schöler

Realschulkonrektor i.R.; Heraldiker und Heimatforscher

Klaus Schmidt

Leitender Kriminaldirektor a.D.

Naddu Schmidt

Hausfrau, Schriftstellerin

Dr. Godehard Schramm

Slavist; freier Schriftsteller

Prof. Dr. Helmut Schrettenbrunner

Geograph

Berufe der Mitglieder

Michael Schwarz

Filmwissenschaftler

Prof. Dr. Mara Wade

Germanistin, Illinois

Dr. Ingeborg Stein

Musikhistorikerin, freie Schriftstellerin

Dr. med. Hans-Eberhard Weber

Praktischer Arzt

Dr. Renate Stiening

Literaturhistorikerin

Sedika Weingärtner

Global Procurement Manager

Dr. Theodor von Stockert

Neurophysiologe

Prof. h.c. Hubert Weiler

Sparkassenvorstand i.R.

Günter Stössel

Dipl.-Ing., freier Schriftsteller und Liedermacher

Dr. Konrad Wieland

Gymnasiallehrer, Neuburg am Inn

Prof. Dr. Manfred Stosberg

Wirtschaftssoziologe

Irene Wirth

Berufsschullehrerin, Schriftstellerin

Hans-Joachim Teschner

Diplom-Betriebswirt

Dr. Gudrun Wolfschmidt

Professorin für Technikgeschichte, Hamburg

Rominte van Thiel

Korrektorin und Lektorin

Liselotte Zolles

Pensionierte Apothekerin

Evelyne Traugott

Pensionierte Modedesignerin

Was die Mitgliederstruktur anbelangt: Der Blumenorden hat zur Zeit 119 Mitglieder, davon auswärtige Mitglieder (d.h. außerhalb Mittelfrankens wohnhaft) 37.

Insgesamt sind 52 im Pensionsalter, etwa 64 in mittleren Jahren, 3 um die 30 Jahre.

Als hauptberufliche Schriftsteller arbeiten 10; an nebenberuflichen Schriftstellern, die schon selbständig veröffentlicht haben, könnte man etwa 15 zählen. Der Übergang zu den weit häufigeren Freizeitpoeten ist allerdings fließend. Als wissenschaftliche Autoren können etwa 26 gelten.

Professoren und Wissenschaftliche Mitarbeiter verschiedener Hochschularten sind mit 23 oder 24 vertreten (die Zuordnung ist nicht immer eindeutig, je nach Aktualität der Beschäftigung).

Die Lehrerschaft an Gymnasien samt ihren oberen Rängen der Schulverwaltung stellt im Orden 12 Personen, Lehrpersonen anderer Schularten 9. Von den Lehrern aller Schularten haben oder hatten 9 mit dem Fach Deutsch zu tun, von den Hochschullehrern 10.

An übrigen Berufen finden sich Ärzte (2), Ingenieure (7), betriebswirtschaftlich Tätige (8), Juristen (4), Theologen (1), in anderen Geistes- und Kulturwissenschaften Ausgebildete oder Auszubildende (14), 2 Philologen orientalische bzw. indoeuropäischer Sprachen, eine Pharmazeutin und Verwaltungsbeamte unterschiedlichster Grade (4 oder 5). Etwa 10 Mitglieder

Berufe der Mitglieder

können als unternehmerisch Tätige betrachtet werden, 15 als noch aktive Angestellte, etwa 12 als aktive Beamte.

Alle diese Zuordnungen sind nur ungefähr zu treffen, da im einzelnen keine oder ungenaue Angaben vorliegen und die Bereiche sich überschneiden. Eines läßt sich allerdings gewiß sagen: Der Blumenorden ist ein sehr bürgerlicher Verein. Die Zahl der alteingesessenen Patri- zier im Orden ist mit 2 Personen sehr gering; im weiteren Sinne zum alten Adelsstand zählen ebenfalls 2. Arbeiter im Sinne einer sozialen Klasse sind nicht vertreten.

Die wenigsten Mitglieder sind im eigentlichen Sinne vermögend. Insgesamt kann man kei- neswegs mehr als 70 € Beitrag im Jahr erheben. Dies führt auch dazu, daß die Organisation nicht erweitert werden kann. Die Dimensionen des Altstadtfreunde-Vereins oder der Alpen- vereins-Sektion Nürnberg wird der Blumenorden wohl nie erreichen. Er bleibt dafür über- sichtlich, aber bei besonderen Vorhaben auf Spenden und Legate angewiesen.